



**Umwelt-
preis**
Kaufbeuren
2022

**Nachhaltige Aktivitäten
für unsere Umwelt**



» Ideen und Aktionen, wie sie der Kaufbeurer Umweltpreis vorstellt, sind ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und sie haben Vorbildcharakter.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ein Leben ohne Pandemie, Frieden in Europa, sichere Energieversorgung und vier Jahreszeiten mit erwartbarem Wettergeschehen. Vieles, was uns noch vor Kurzem als sicher und selbstverständlich erschienen war, steht heute infrage. Umso mehr freut es uns, auch in diesen Zeiten den Umweltpreis Kaufbeuren vergeben zu können.

Der Umweltpreis und die damit ausgezeichneten Initiativen und Projekte zeigen eindrucksvoll, wie viel wir mit guten Ideen und persönlichem Engagement bewegen können. Erst recht, wenn wir die Herausforderungen gemeinsam angehen und an einem Strang ziehen. Genau das zeichnet alle Preisträger und Projekte aus, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen.

Im Mittelpunkt steht dabei stets der Klimaschutz. Er ist einer der wichtigsten, vielleicht das wichtigste Thema unserer Zeit. Dies zeigt nicht nur der Blick in die Klimastatistiken. Inzwischen spüren und erleben wir alle, dass die Sommer in Deutschland heißer und trockener werden. Dass der Schnee im Winter immer öfter ausbleibt und Unwetter heftiger ausfallen können als früher.

Hilflos ausgeliefert sind wir diesen Entwicklungen jedoch nicht. Im Gegenteil: Wir alle können etwas tun, um auch kommenden Generationen ein lebenswertes Leben auf der Erde zu ermöglichen. Wir müssen nur damit beginnen! So wie die Schulklassen, Kindergartenkinder, Mitbürger und Unternehmerinnen, die wir Ihnen im Rahmen dieser Veröffentlichung zum Umweltpreis Kaufbeuren vorstellen.

Jede und jeder der Genannten trägt einen Teil dazu bei, unsere Welt eines kleinen bisschen besser, nachhaltiger und umweltbewusster zu machen. Dafür sowie für das große Engagement bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich.

Ebenso geht mein Dank an unsere Jury, die sich auch in diesem Jahr wieder intensiv mit den zu würdigen Projekten beschäftigt und fachkundig und fair die aktuellen Preisträger ausgewählt haben. Sehen Sie selbst und reisen Sie auf den Folgeseiten mit in eine Welt, die unsere Zukunft ist.

Herzlich
Ihr

Stefan Bosse, Oberbürgermeister

Inhalt

- 6 Jury
- 9 Preisträger
- 29 Anerkennung
- 42 Kontakt
- 43 Impressum



Die Jury des Umweltpreises Kaufbeuren 2022



Dr. Lena Heuß

arbeitete nach ihrem Biologiestudium im Senckenberg-Museum und bei der Zoologischen Gesellschaft in Frankfurt/Main für die Umweltbildung. Seit ihrem Umzug nach Schwaben ist sie beim Landesbund für Vogelschutz tätig, zuerst im Ehrenamtsmanagement und jetzt als stellvertretende Leiterin der Bezirksgeschäftsstelle Schwaben. Mit ihren Kindern ist sie am liebsten draußen unterwegs.



Karl Schindele

geboren 1960 in Obergünzburg, studierte Bauingenieurwesen an der TU München. Berufliche Stationen: Bauleiter im Spezialtiefbau, Referendariat Freistaat Bayern, Wasserwirtschaftsamt Freising, Umweltministerium München. Seit 2007 ist er Behördenleiter am Wasserwirtschaftsamt Kempten. Der verheiratete Vater von zwei Töchtern wohnt in Kempten.



Dr. Hermann S. Walter

studierte Forstwissenschaft an der LMU und der TU München. Seit 2013 ist er Betriebsleiter am Forstbetrieb Ottobeuren, Bayerische Staatsforsten. Zuvor war er acht Jahre im Vorstandsbüro, Zentrale der Bayerischen Staatsforsten in Regensburg tätig. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.





Wald für unsere Zukunft.

Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen des Jakob-Brucker-Gymnasiums pflanzten unter Anleitung von Förster Frank Kroll mit großem Enthusiasmus Bäume, um dem Kaufbeurer Stadtwald eine nachhaltige Zukunft zu geben.

Auch der Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren (vierter von rechts) und Frank Kroll, der Initiator der Aktion (links) freuen sich über den Eifer der Schülerinnen und Schüler.



Jakob-Bruckner-Gymnasium

Im November 2021 bot sich Ausflüglern im Kaufbeurer Stadtwald ein ungewohntes Bild: Schüler und Schülerinnen der neunten Klassen des Jakob-Brucker-Gymnasiums, die mit Feuereifer dabei waren, Bäume zu pflanzen. Organisiert hatte die Aktion Förster Frank Kroll und Biologielehrer Martin Eiblmaier begeisterte sich sofort dafür. Die Schülerinnen und Schüler konnten hier vor Ort erfahren, was Nachhaltigkeit bedeutet. Und vielleicht kam es einigen auch in den Sinn, dass unter diesen Tannen und Buchen wohl noch ihre Kinder und Enkel spazieren würden. Förster Kroll wählte für die Aktion Baumarten, die in der Lage sind, sich auf den Klimawandel einzustellen und auch gut im Schatten wachsen, denn sie wurden nicht auf Freiflächen, sondern unter alte Bäume gepflanzt. So ist gesichert, dass der Baumbestand dauerhaft bestehen wird. Alles in allem fanden 1.200 Weißtannen, Küstentannen und Rotbuchen eine neue Heimat.

Auch der Gemeinschaftsgeist wird durch die Aktion gefördert; mit viel Freude machen sich alle an die Arbeit.

1 Motto

Global denken – lokal handeln

1 Ziel

ein Dauerwald ohne Freiflächen

100 Schüler

und mehr beteiligten sich an der Aktion des Jakob-Brucker-Gymnasiums

1.200 Bäume

pflanzten die Schüler im Kaufbeurer Stadtwald

Hintergrundwissen bringt Verständnis

Im Unterricht erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Hintergrundwissen zum Thema Nachhaltigkeit und zur Bedeutung des Waldes für den Klima- und Umweltschutz und somit für unsere Erde und letztendlich für uns alle. Wälder liefern Sauerstoff, schützen das Trinkwasser und sind wichtige Kohlenstoffspeicher. Das Jakob-Brucker-Gymnasium, bereits ausgezeichnet als „Umweltschule in Europa“, will diese Aktion auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Und wer weiß: Vielleicht entdeckt manch eine Schülerin, manch ein Schüler dabei die Begeisterung für das Ökosystem Wald und wählt später einen Beruf in der Forstwirtschaft.



Der Organisator: Förster Frank Kroll ist seit 2006 für die Wälder im Raum Kaufbeuren verantwortlich und versucht mit Aktionen wie dem Bäume pflanzen, junge Leute für den Wald zu begeistern und die Öffentlichkeit für die große Bedeutung des Waldes zu sensibilisieren.

Rechts: Die Bäume werden genau an die vorgegebenen Stellen gepflanzt, um ihnen bestmögliche Bedingungen zu bieten.



» Der Klimawandel macht vor dem Wald nicht halt. Von Stürmen und Witterungsextremen betroffen ist er jedoch gleichzeitig als effektive CO₂-Senke Teil der Lösung. Diese Zusammenhänge hautnah erfahren durften die Schülerinnen und Schülern der fünf neunten Klassen, die es nicht bei der Theorie beließen, sondern mit Hohlspaten ausgestattet selbst Hand anlegten und über 1.200(!) junge Buchen und Tannen als Mischbaumarten im Stadtwald pflanzten. Die Baumpflanzaktion des Jakob-Brucker-Gymnasiums geht damit über eine herkömmliche Umwelterziehung weit hinaus: Das Projekt beeindruckt durch seinen unmittelbaren Praxisbezug und das faktische Ergebnis, das sich fortan im Stadtwald entwickeln und beobachten lassen kann. Dieser aktive Beitrag zu klimastabileren Wäldern unter fachkundiger Begleitung der Städtischen und Bayerischen Forstverwaltung sei zur Nachahmung empfohlen: Weitere Pflanzungen sind bereits im kommenden Herbst geplant.

Jury Umweltpreis Kaufbeuren 2022





Natur macht Schule.

Der Naturkindergarten Mosaik und die Gustav-Leutelt-Schule geben Kindern die Chance, von klein an in der praktischen Arbeit ganz spielerisch ihre Liebe zur Natur und zum Gärtnern zu entwickeln.



LebensRaum KulturGarten

Der LebensRaum KulturGarten der Gustav-Leutelt-Schule umfasst ein Areal von 8.000 Quadratmetern, das im Lauf der Zeit von den Schülern erschlossen werden soll – bis auf einen Teilbereich, der naturbelassen bleibt und so deutlich zeigt, welche Pflanzen sich in der Natur durchsetzen und was für Tiere sich dort ansiedeln.

Die Natur braucht ihre Zeit

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen einbringen, wie die einzelnen Bereiche gestaltet werden sollen, doch immer stehen die Bedürfnisse der Pflanzen im Vordergrund. Letztendlich bestimmt die Natur, was geschieht.

Es werden Bäume gepflanzt, deren langsame Entwicklung Schülerinnen und Schüler beobachten können. Bei Blumen, Kräutern und Heilpflanzen geht die Entwicklung schneller voran. Gartengeräte gehören zum Schulalltag; Gießkanne und Spaten werden mit Feuereifer eingesetzt.

Üppiges Grün, soweit das Auge reicht.



Eine Pflegepflanze

Jedes Kind hat seine Pflanze im Garten, für die es speziell zuständig ist.

Eine Schautafel

zeigt die Bedeutung eines solchen Gartens für Umwelt und Schüler.

Drei Bäume

im Garten sollen im Lauf der Jahre groß werden und Schatten spenden.

Drei-Felder-Wirtschaft

im Garten zeigt den Kindern, wie sich Boden am wirtschaftlichsten nutzen lässt.

8.000 Quadratmeter

stehen dem Garten zur Verfügung.

Allen Besuchern

steht der „LebensRaum KulturGarten“ offen.

Was für eine Freude, wenn im Frühjahr die ersten Blüten sprießen!

Praktischer Nutzen garantiert

Zum einen erwerben die Schülerinnen und Schüler nützliche Erfahrungen im Bereich des Gartenbaus und der Imkerei, denn auch einige Bienenstöcke haben im LebensRaum KulturGarten eine Heimat gefunden. Zum anderen dienen die hier geschnittenen Blumen dem Schmuck der Schule, die geernteten Beeren werden entweder zu Konfitüre und Gelee verarbeitet oder verkauft.

Und darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Schulstunden in „ihren“ Garten kommen, dort spielen, herumbummeln oder einfach nur die Natur genießen. Das Areal steht auch Bewohnern des angrenzenden Stadtteils zur Verfügung.



Oben: Alles wird genau beschriftet, damit es nicht zu Verwechslungen kommen kann. Rechts: Theorie untermauert die praktischen Erfahrungen.



LebensRaum KulturGarten

Ein buntes Garten-Mosaik

Doch nicht erst Kinder im Schulalter können für die Natur begeistert werden, auch oder gerade kleinere entwickeln sehr viel Verständnis für und Interesse an der Natur. Das fördert der Naturkindergarten Mosaik. Den Kindern wird ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie unter Mitwirkung der Erzieher, ihre Ideen verwirklichen können. Es wird Gemüse gesät oder gepflanzt, die Saison über gepflegt und schließlich geerntet. Und was könnte besser schmecken als selbst gezogenes Gemüse! So wird den Kindern außer der Liebe zur Natur auch noch ein Gefühl für gesunde Ernährung beigebracht. Und die Hauptsache bei alledem: Alle sind mit großer Begeisterung dabei!



Höhepunkte folgen im Sommer und Herbst:
Es darf geerntet werden.



» Nur das Wissen über und von der Natur kann dazu führen, dass man ihren Wert erkennt und sie schützt. Daher ist es besonders wichtig, dass Kinder schon früh draußen spielen, experimentieren und graben. Die Gustav-Leutelt-Schule bietet ihren Schülern auf einer 8.000 Quadratmeter großen Fläche in der Nähe der Schule die Möglichkeit, in Projektgruppen Obstbäume zu pflanzen, Blumen und Gemüse anzubauen und Bienen zu halten. Durch diese lobenswerte Initiative der Schule lernen die Schüler, sozial, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln und haben hier ein „Klassenzimmer“ in der Natur, das den normalen Unterricht überragt. Der LebensRaum KulturGarten hat die Jury mit seinem umfassenden Konzept überzeugt und bietet noch viel Spielraum für weitere „grüne“ Ideen.

Jury Umweltpreis Kaufbeuren 2022







Gut für Umwelt und Po.

Eine Frage, die sich viele junge Elternpaare stellen, wenn es um die Windeln für ihren Nachwuchs geht. Andrea Riedler und Franziska Barnsteiner wollen ihnen bei der Entscheidung hilfreich zur Seite stehen.



Stoffiedle Allgäu

Papierwindeln stellen eine große Umweltbelastung dar. In manchen Großstädten machen sie rund 10% des Restmülls aus; pro Kind kommt alles in allem mehr als eine Tonne an Windelabfall zusammen. Die Entsorgung der Windeln in Müllverbrennungsanlagen kann ein Problem darstellen.

Nicht nur zur Umwelt gut

Doch wer Stoffwindeln verwendet, tut nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern auch dem eigenen Geldbeutel. Und auch Babys Po kann von der sanfteren Behandlung profitieren. Andrea Riedler und Franziska Barnsteiner haben sich von den großen Vorzügen der Stoffwindeln bei ihren eigenen Kindern überzeugt, doch sie mussten einige Umwege und Fehleinkäufe in Kauf nehmen, bevor sie die für sie richtigen Modelle gefunden hatten. Deshalb möchten sie nun in Kursen junge Eltern beraten. Für Neugeborene bieten sie auch die Möglichkeit, ein Windelpaket zu leihen, um sich für ein paar Wochen von den Vorteilen zu überzeugen.



Die beiden Firmengründerinnen hoffen, viele Eltern für Stoffwindeln zu begeistern.

Eine Vielfalt von Mustern und Farben für jeden Geschmack – die Windeln von Stoffiedle Allgäu.

» Zwei junge Mütter aus Kaufbeuren sind von den Vorteilen moderner Stoffwindeln wie weniger Müll, bessere Hautverträglichkeit und geringere Kosten so überzeugt, dass sie für Eltern aus der Region Stoffwindelberatung und -verleih anbieten. Mütter und Väter können sich so über verschiedene Windel-Systeme und deren Handhabung informieren und sie auch erst unverbindlich testen. Mit der Weitergabe dieses Wissens leisten die Jung-Unternehmerinnen einen nachhaltigen Beitrag für die Zukunft der Kinder und beseitigen Vorurteile, wofür die Jury ihnen eine Anerkennung ausspricht.

Jury Umweltpreis Kaufbeuren 2022



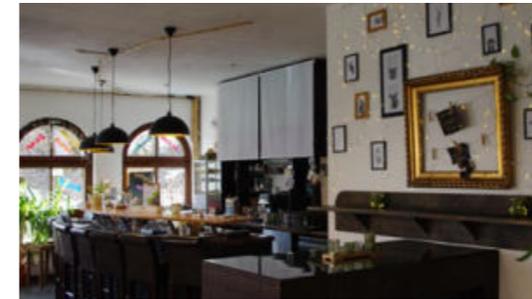
Köstlich nachhaltig.

Vegetarische Restaurants gibt es inzwischen häufiger, doch rein vegane Alternativen wie Franziska Geyers Barfood sind noch relativ selten.



Aus dem eigenen Garten direkt in die Küche – frischer geht's nicht.





Hier fühlt sich jeder wohl, ob beim Smoothie oder beim üppigen Buffet.

Restaurant Barfood

Die Gründerin möchte mit ihrem Lokal die Welt ein kleines bisschen besser machen. Es werden vorwiegend regionale und saisonale Produkte verarbeitet; gern auch von kleineren Betrieben. Das Gemüse kommt zum Teil aus eigenem Anbau. Geringerer Fleischkonsum trägt zu weniger CO₂-Ausstoß bei, es werden keine Felder für den Anbau von Futtermitteln benötigt, die Ernten kommen in vollem Umfang der menschlichen Ernährung zugute.

Und natürlich möchte Franziska Geyer auch vielen Menschen beweisen, dass sich auch ohne Fleisch sehr leckere Gerichte zubereiten lassen. Ob Suppen, Salate oder Burger aus Dinkel- oder Soja-Weizen-Pattys – das Angebot ist vielseitig.

Tauschen statt wegwerfen

Eine weitere Idee, die neben dem Gebrauch von Öko-Strom, Öko-Verpackungen und Öko-Putzmitteln einen guten Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet, ist der Geben&Nehmen-Schrank auf der Terrasse. Hier können Besitzer ihre nicht mehr gebrauchten Gegenstände ablegen, die dann oft einem anderen Menschen noch gute Dienste leisten können. Von Zeit zu Zeit werden auch Kleidertauschpartys veranstaltet. Alles unter dem Motto: „Tauschen ist besser als wegwerfen.“



» Konsequenter Verzicht auf tierische Produkte, klarer Fokus auf Bioprodukte und teils selbstangebautes Gemüse ergeben ein in sich stimmiges Konzept des kleinen Restaurants Barfood, das nebenberuflich in Kaufbeuren betrieben wird. Die Jury fand dabei auch die über das eigentliche Restaurantkonzept hinausgehenden Initiativen der Eigentümerin aner kennenswert, welche sich über einen „Geben&Nehmen-Schrank“ und über Kleidertauschpartys dafür einsetzt, Produkten eine längere Nutzungsdauer zu beschere n, um damit wertvolle Ressourcen zu sparen.

Jury Umweltpreis Kaufbeuren 2022



Kontakt

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Frank Kroll, Förster, Mobil 0175 7251834
frank.kroll@aelf-kf.bayern.de

Jakob-Brucker-Gymnasium

Neugablonzer Straße 38, 87600 Kaufbeuren
Dr. Martin Eiblmaier, Mobil 0176 96213459
martin.eiblmaier@jakob-brucker-gymnasium.de

Gustav-Leutelt-Schule Neugablonz

Turnerstraße 2, 87600 Kaufbeuren
Frank Hortig, Schulleitung
Telefon 08341 96119199
frank.hortig@gls-kf.de

Naturkindergarten Mosaik Neugablonz

Turnerstraße 2, 87600 Kaufbeuren
Alexander Patzelt, Kindergartenleitung
Telefon 08341 437185
alexander.patzelt@kaufbeuren.de

Stoffiedle Allgäu

Babenbergerstraße 7, 87600 Kaufbeuren
Andrea Riedler, Mobil 0160 3102019
info@stoffiedle-allgaeu.de

Barfood

Honoldstraße 20, 87600 Kaufbeuren
Alleeweg 2a, 87600 Kaufbeuren
Franziska Geyer, Mobil 0163 2787459
info@barfood-kf.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Kaufbeuren, Abteilung Umwelt
Spitaltor 5, 87600 Kaufbeuren
Telefon 08341 437-328
umweltamt@kaufbeuren.de

Gestaltung

MaderDesign
www.mader-design.com

Bildnachweis

Copyright bei den Teilnehmern
bzw. deren Fotografen

Druck

Mühlbauer Druck GmbH

Papier

Umweltzertifiziert nach FSC®



Klimaneutrales Druckprodukt

CO₂-Ausgleich: 409 kg
Unterstütztes Klimaschutzprojekt:
Stabiler Bergmischwald im Oberallgäu
www.climatepartner.com/12829-2009-1001

Copyright

Stadt Kaufbeuren und MaderDesign
Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung, Verbreitung und Über-
setzung nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.

Stadt Kaufbeuren | Bau- und Umweltreferat
Kaiser-Max-Straße 1 | 87600 Kaufbeuren
Telefon 08341 437400 | Telefax 08341 437662
baureferat@kaufbeuren.de
www.kaufbeuren.de/umweltpreis

MaderDesign
— **Manfred Mader**
089 44778044
mm@mader-design.com

© **Copyright Mader Design/Manfred Mader**

Die Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit
schriftlichem Einverständnis unseres Büros
als Urheber zulässig.
Die Ausführung der Entwürfe ist ausschließlich
uns vorbehalten.